

Bornheim, 05.01.2016

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule, Soziales & demographischen Wandel der Stadt Bornheim
Wilfried Hanft

In Kopie: Herrn Bürgermeister Wolfgang Henseler
Rathaus
53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Hanft,
hiermit bitten wir sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächstmöglichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales & demographischen Wandel zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Manfred Quadt-Herte (Fraktionsvorsitzender), Dr. Arnd J. Kuhn (Stellv. Fraktionsvorsitzender) und
Fraktion „Bündnis'90/Die Grünen“

Antrag: Vorstellung von „Chancenwerk e.V.“

Hiermit beantragen wir, dass

- (1) der gemeinnützige Verein und Träger der freien Jugendhilfe
„Chancenwerk e.V.“ eingeladen wird, um seine Arbeit im Ausschuss vorzustellen;
- (2) im Anschluss daran im Ausschuss darüber beraten wird, das Angebot des Vereins
auch für die Bornheimer Schullandschaft aufzugreifen.

Hintergrund

„Gute Bildung ist ein entscheidender Baustein für Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Partizipation, sozialen Zusammenhalt und für die persönliche Zukunft.“

Chancenwerk ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der seit über 10 Jahren besteht und dessen Ziel es ist, bundesweit stetig mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Erfolgskonzept der „Lernkaskade“ zu erreichen und so effektiv zur Bildungsintegration von Kindern und Jugendlichen aus sozial schwächeren Elternhäusern beizutragen. Der Verein steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen & Jugend.

Das Chancenwerk etabliert an seinen Kooperationsschulen wie folgt „Lernkaskaden“: Schüler/innen der höheren Jahrgänge bekommen in einem Fach ihrer Wahl 1 x pro Woche Unterstützung durch sogenannte Experten (z.B. Studierenden oder talentierte Schüler/innen). Das Angebot ist für diese Schüler kostenfrei. Im Gegenzug geben die Schüler/innen ihr Wissen unter der Anleitung von Lernkoordinatoren des Vereins an Kinder unterer Jahrgänge weiter. In dieser Lernbetreuung können die jüngeren Jahrgänge gemeinsam lernen, ihre Hausaufgaben erledigen und den Unterrichtsstoff vertiefen. Diese Schüler/innen bezahlen einen geringen Mitgliedsbeitrag für die Betreuung, die in der Regel an zwei Nachmittagen pro Woche stattfindet. Die restlichen Kosten werden von regionalen Stiftungen und Sponsoren übernommen.

Es ist durch mehrere unabhängige Studien belegt, dass Nachhilfe eine der effektivsten Methoden ist, schulische Leistung zu verbessern. Es ist allerdings genauso belegt, dass Nachhilfe in der Regel nur Schülerinnen und Schülern aus gut situierten Elternhäusern zugänglich ist. Die Kaskade ist daher besonders an Schülerinnen und Schüler schwächerem Hintergrund gerichtet, denn sie minimiert die Einstiegsbarrieren: Kontakt, Kosten und Organisation.

Neben besseren schulischen Leistungen fördert dieses innovative Konzept durch seinen Peer-to-Peer-Ansatz bei allen Beteiligten den Ausbau von Soft Skills, sorgt für gesteigertes Selbstwertgefühl, Selbstverantwortung, Teamgeist und Integration.

Die Schule präsentiert sich dabei den Schülerinnen, Schülern & Eltern als Partner über den Unterricht hinaus und profiliert sich weiter als innovative und aktive Lehrinstitution.

Der Verein war 2015 in 19 Städte -darunter Bonn und Troisdorf-, in 39 Schulen aktiv und betreute dabei 83 Kaskaden, mit 2.300 Schülerinnen und Schülern, unter Einsatz von 253 Studierenden und 29 eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Finanzierung von Chancenwerk wird von drei Säulen getragen: 1. Vereinsbeiträge (15%), Bildungs- und Teilhabepaket (5%), Zuwendungen von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen (80%). Für jede neue Schule wird ein Förderer aktiviert, um die rund 20.000 EUR / Jahr, die die Lernkaskade pro Schule kostet, sicherzustellen.

[Umfassendere Information unter <http://chancenwerk.de/>]